

Niederschrift



Gremium: **40. Sitzung des Schul- und Kulturausschusses**
Sitzungsdatum: **Mittwoch, den 06.02.2013**
Sitzungsort: **Landratsamt Augsburg, Großer Sitzungssaal 184, 1. Stock**
Beginn: 14:02 Uhr Ende: 14:43 Uhr

Landrat Sailer eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

Vorsitzende / Vorsitzender:
Martin Sailer

Mitglieder:

Manfred Buhl
Renate Durner
Annemarie Finkel
Sabine Höchtl-Scheel
Peter Högg
Fritz Hölzl
Gabriele Huber
Karl Heinz Jahn
Dr. Max Stumböck
Carolina Trautner
Bernhard Walter ab 14.07 Uhr
Frank Weiher ab 14.05 Uhr

Vertreter:

Walter Aumann Vertretung für Sabine Grünwald
Alexander Kolb Vertretung für Paul Reisbacher ab 14.15 Uhr

Verwaltung:

Armin Falkenhein
Jürgen Pabel
Martin Seitz
Kirsten Wild

Schriftführerin:

Ulla Berger

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

1. Kreishaushalt 2013 - 2. Lesung;
Behandlung des Verwaltungsentwurfs
Vorlage: 13/0010
2. Schulzentrum Neusäß;
Hausmeisterhaus
Vorlage: 13/0016
3. Verschiedenes
4. Wünsche und Anfragen

Öffentliche Sitzung

**TOP 1 Kreishaushalt 2013 - 2. Lesung;
 Behandlung des Verwaltungsentwurfs
 Vorlage: 13/0010**

Sachverhalt:

Der Verwaltungsentwurf zum Kreishaushalt 2013 (Stand: 14.12.2012) wurde am 07.01.2013 in den Kreistag (Vorlage 12/0338) eingebracht und bezüglich seiner Eckwerte vorgestellt. Der Verwaltungsentwurf ging von einem ungedeckten Bedarf in Höhe von 688.900 € aus. Daneben befanden sich auf Zusatzlisten hinzu kommende Einzelpositionen. Zum Abgleich des Vermögenshaushaltes war eine Kreditaufnahme in Höhe von 16.577.700 € enthalten. Bei Berücksichtigung von Einzelpositionen auf Zusatzlisten würden sich diese Beträge verändern.

Der Verwaltungsentwurf zum Kreishaushalt 2013 wurde in einer ersten Lesung behandelt, und zwar am

14.01.2013 im Kreisausschuss,
15.01.2013 im Jugendhilfeausschuss,
16.01.2013 im Schul- und Kulturausschuss,
17.01.2013 im Bau-, Umwelt- und Energieausschuss und
18.01.2013 im Ausschuss für Personal, EDV und Organisation.

Haushaltsklausuren der CSU-, SPD-, FW-, FDP- sowie Bündnis 90/Die Grünen-Kreistagsfraktionen werden in der Zeit vom 19. bis 26.01.2013 stattfinden.

Veränderungen, die sich gegenüber dem Ausgangsstand vom 14.12.2012 ergeben haben, wurden in den jeweiligen Sitzungen dargestellt.

Neben den eingetretenen Veränderungen ist zu berücksichtigen, dass letztlich immer noch nicht alle erforderlichen Eckwerte, die auf einen Abgleich des Kreishaushaltes 2013 Einfluss nehmen können, bekannt sind. Außerdem wären über die in der Zusatzliste enthaltenen Einzelpositionen, die im bisherigen Zahlenwerk noch nicht enthalten sind, Entscheidungen sowie Eckwertebeschlüsse herbeizuführen.

Bereits am 13.12.2012 hat der Bezirkstag über die Höhe der Bezirksumlage 2013 entschieden. Die Auswirkungen des unveränderten Bezirksumlagehebesatzes von 23,9 % wurden bereits in der Präsentation des Verwaltungsentwurfs im Kreistag am 07.01.2013 beschrieben.

Daneben enthält die Verwaltungsvorlage nach wie vor Unwägbarkeiten. So sind auch noch nicht alle Finanzausgleichsleistungen verbindlich festgelegt (z. B. stehen verbindliche Bescheide über Finanzausgleichsleistungen, ÖPNV-Zuweisungen und Investitionspauschalen noch aus) sowie alle Wirtschaftspläne, welche Auswirkungen auch auf den Kreishaushalt nehmen, endgültig verabschiedet.

Nähere Einzelheiten erfolgen im Zuge der Beratungen durch die Landkreisverwaltung.

Herr Seitz informiert darüber, dass nach Abhaltung der 2. Lesungen in allen Fachausschüssen augenblicklich ein Überschuss in Höhe von 231.700 € vorhanden ist.

In der 1. Lesung sei die IT-Erstausrüstung angesprochen und vorgeschlagen worden, den Ansatz für Neubeschaffungen zu budgetieren, um zu Einsparungen zu kommen.

Es erfolgen hierzu unter Hinweis auf die Behandlung dieser Thematik in der Sitzung des Schul- und Kulturausschusses am 27.11.2012 weitere Erläuterungen durch **Herrn Falkenhein**. Für Neubeschaffungen, die über die ohnehin planmäßig vorgesehenen oder durch Beschlüsse begründeten Neubeschaffungen hinaus gehen, sollte ein Budget pro Schule gebildet werden, das 10 % der angemeldeten Summe betragen sollte. Herr Falkenhein teilt mit, dass die Schulen seit Jahren sehr konsequent, sehr offensiv und sehr gut mit IT ausgestattet würden. Angesichts der Belastung der IT-Mitarbeiter, welche die Schulen zentral betreuen, hält Herr Falkenhein einen möglichst niedrigen Level für vertretbar.

Nach den zusammen mit der IT angestellten Berechnungen ergebe sich ein Verteilungsschlüssel, der zwischen 3 % und 13 % pro Schule liege. Bei Anwendung dieses Schlüssels wäre nur noch ein Betrag in Höhe von 33.409 € anzusetzen, so dass bei einem Budget von 10 % - verteilt auf alle Schulen – im Vermögenshaushalt insgesamt 68.871,25 € eingespart werden könnten.

Seitens **Landrat Sailer** ergeht der Hinweis, dass dies mit den Schulleitern Ende November abgesprochen wurde. Diese könnten mit dem Vorschlag der Verwaltung bestens leben.

Kreisrätin Trautner informiert über den Entschluss ihrer Fraktion, den Vorschlag der Verwaltung aus den soeben ausführlich dargestellten Gründen zu unterstützen. Die CSU-Fraktion sei auch der Meinung, dass die Schulen sehr gut ausgestattet seien und im Rahmen der Whiteboards noch zusätzliche Küraufgaben geleistet werden. Man habe sich außerdem Gedanken über die Personalsituation gemacht, weswegen es auch nicht ganz egal sei, ob man 10 % oder 15 % nehme.

Kreisrätin Durner stimmt diesem Vorschlag im Namen ihrer Fraktion ebenfalls zu.

Auch **Kreisrat Buhl** erachtet dies als eine sehr gerechte, von der Verwaltung hervorragend begründete Lösung. Er habe überlegt, ob man in diesem Jahr wirklich über 200.000 € für Whiteboards einsetzen müsse, habe aber dann mit Herrn Falkenhein gesprochen, der der Auffassung sei, man sollte in diesem Jahr noch so verfahren. Der kritische Blick müsste sich dann jedoch auf 2014 richten und es müsse überlegt werden, ob man wirklich in dieser Vehemenz und Geschwindigkeit weiterfahren sollte, zumal sich die Technik fast wöchentlich ändere.

Landrat Sailer teilt mit, dass sich die Verwaltung hiermit ebenfalls schon beschäftigt habe. Man wolle sich dies im Frühjahr einmal genau ansehen, um dann festzulegen, wie man weiterverfahre.

Kreisrat Weiher unterstützt die bisher gemachten Ausführungen und stimmt dem Vorschlag der Verwaltung zu.

Anschließend erläutert Herr Seitz die Positionen der Schul- und Kulturausschussvorlage, der Zusatzliste und der Fortschreibungsliste, zu denen noch Änderungen erfolgt bzw. noch Entscheidungen zu treffen sind.

Lfd. Nr. 6 b, Zusatzliste (Realschule Königsbrunn – Grundsatzentscheidung Sanierung Schwimmbad)

Herr Seitz berichtet, dass für die Errichtung einer Kleinturnhalle laut Beschluss in der 2. Lesung des Bau-, Umwelt- und Energieausschuss Planungsmittel in Höhe von 150.000 € in den Haushalt eingestellt werden sollen. Derzeit werde geprüft, ob hierzu eine Bezuschus-

sung durch den Freistaat Bayern erfolgen könne. Falls dies nicht möglich sei, solle anstelle der Kleinturnhalle ein Gymnastikraum errichtet werden. Für die Kleinturnhalle sollen 1 Mio. € in der Finanzplanung 2014 vorgesehen werden.

Kreisrat Buhl stellt fest, dass eine solche Entscheidung stark personenabhängig ist. Während der eine Schulleiter keinesfalls auf das Schwimmbad verzichten wollte, könne der andere gerne darauf verzichten. Für Königsbrunn sei dies unter dem Strich eine vernünftige, wirtschaftliche Lösung, mit der er gut leben könne.

Von **Kreisrätin Trautner** erfolgt nochmals der Hinweis auf die Schüler der Christophorusschule. Der CSU-Fraktion sei es sehr wichtig, dass diese Schüler künftig das Schwimmbad beim Gymnasium mit nutzen können.

Lfd. Nr. 11 a (Paul-Klee-Gymnasium Gersthofen - Generalsanierung)

Herr Seitz teilt mit, der Bau-, Umwelt- und Energieausschuss habe bereits für das Jahr 2013 Planungsmittel in Höhe von 150.000 € eingestellt. Gleiches gelte für die darauffolgenden beiden Jahre.

Lfd. Nr. 15 a (Gymnasium Diedorf – Neubau mit Sporthalle)

Herr Seitz informiert über die vom Bau-, Umwelt- und Energieausschuss vorgenommene Ansatzreduzierung für das Jahr 2013 von ursprünglich 5,7 Mio. € auf 2,7 Mio. €.

Lfd. Nr. 16 a (Berufliche Schulen Neusäß – Neubau)

Auch hier wurde der ursprüngliche Ansatz 2013 vom Bau-, Umwelt- und Energieausschuss laut **Herrn Seitz** von 5 Mio. € auf 2 Mio. € reduziert.

Lfd. Nr. 23, Fortschreibungsliste (Christophorusschule Königsbrunn – Außenstelle in Lagerlechfeld)

Herr Seitz verweist auf die in der 1. Lesung erfolgte Darstellung, wonach die Sanitäreinrichtungen an der Schule dringend saniert werden müssen und die Gemeinde sich einen Investitionskostenzuschuss des Landkreises in Höhe von 50 % hierzu erhofft. Die Verwaltung tendiere dazu, keinen einmaligen Investitionskostenzuschuss in den Haushalt aufzunehmen, sondern eine entsprechende Erhöhung der Miete vorzusehen. Es würde sich bei einer Erhöhung um 1 €/m² und unter der Annahme eines halben Jahres um einen zusätzlichen Betrag von 6.800 € im Jahr 2013 handeln.

Kreisrätin Trautner spricht sich namens ihrer Fraktion für die Mietlösung aus.

Kreisrat Buhl erkundigt sich danach, wer von der Bauverwaltung für die Mietobjekte zuständig ist. Die Zustände in der Außenstelle in Lagerlechfeld seien – so stehe es zumindest in der Vorlage – nicht zumutbar. Es handle sich dabei um einen Raum, den man eigentlich gar nicht vermieten könne. Der Landkreis sollte auf keinen Fall diese 70.000 €, sondern allenfalls ein bisschen etwas geben. Er wisse nicht einmal, ob die vorgeschlagene Mieterhöhung um 1 €/m² gerechtfertigt sei. Dies sollte man noch im Mietspiegel vergleichen.

Landrat Sailer teilt mit, es handle sich hierbei um eine Aufgabe des Gebäudemanagements. Er nehme den Hinweis auf, das Gebäudemanagement auch einmal in die angemieteten Liegenschaften zu schicken.

Zum **Beruflichen Schulzentrum** möchte **Kreisrat Kolb** noch wissen, ob der Baubeginn nun von heuer definitiv auf das nächste Jahr verschoben wird.

Landrat Sailer verweist auf den folgenden Tagesordnungspunkt 2. Es sei vorgesehen, im Herbst mit dem Bau zu beginnen.

Kreisrat Hölzl erkundigt sich danach, ob bei den Denkmalpflegezuschüssen wieder eine Warteliste besteht.

Landrat Sailer erinnert daran, dass die Warteliste durch die Erhöhung in den letzten Jahren deutlich abgearbeitet wurde.

Herr Seitz meint, dass es knapp werden könnte, wenn man jede Maßnahme gleich in voller Höhe bezuschussen würde. Es seien große Maßnahmen dabei, die sich auf die Jahre verteilen. Zudem sei die Anzahl der Antragsteller in den beiden vorigen Jahren deutlich größer gewesen als in diesem Jahr. Herr Seitz geht deshalb davon aus, dass im Jahr 2013 auf jeden Fall alle berechtigten Wünsche befriedigt werden können. Notfalls müsse im kommenden Jahr nachgesteuert werden.

Der Schul- und Kulturausschuss fasst daraufhin folgenden

Beschluss:

Der Schul- und Kulturausschuss empfiehlt dem Kreisausschuss die Aufnahme der in der Vorlage enthaltenen Haushaltsansätze und Verpflichtungsermächtigungen in den Kreishaushalt 2013.

Die ergänzte Schul- und Kulturausschussvorlage zum Kreishaushalt 2013 ist Bestandteil dieses Beschlusses.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	15
Nein-Stimmen:	0

TOP 2	Schulzentrum Neusäß; Hausmeisterhaus Vorlage: 13/0016
--------------	--

Sachverhalt:

Das Hausmeisterwohnhaus im Schulzentrum Neusäß (Doppelhaus) befindet sich nördlich der Parkplätze vor dem Kantinentrakt des Gymnasiums. Die Hochbauverwaltung hat festgestellt, dass das Gebäude, in dem sich 2 Dienstwohnungen, Garagen sowie ein Außensportgeräteraum befinden, stark sanierungsbedürftig ist, sowohl in bautechnischer als auch in energetischer Hinsicht. Betroffen sind insbesondere Dach, Fenster, Garagentore und die Fassade.

Eine der beiden vorhandenen Wohnungen steht seit kurzem leer.

Der finanzielle Aufwand für eine Sanierung kann, analog zum Sanierungskonzept für die Hausmeisterwohnungen bei der Realschule in Bobingen, mit überschlägig rd. 200.000,00 € bis 250.000,00 € beziffert werden. Diese Investitionskosten stehen in keinem wirtschaftlich sinnvollen Verhältnis mehr zu den zu erwartenden Mieteinnahmen (jährlich: 337,00 € x 12 = 4.044,00 €).

Deswegen empfahl die Bauverwaltung dem Bau-, Umwelt- und Energieausschuss in seiner Sitzung vom 30.10.2012 (TOP 7, Vorlage: 12/0282) vorbehaltlich der Zustimmung des Schul-

und Kulturausschusses, das Hausmeisterwohnhaus zur Disposition zu stellen, d.h. abzubauen. Die Abbruchkosten für das Hausmeisterwohnhaus betragen ca. 50.000,00 €.

Durch diese Entscheidung besteht die Möglichkeit, einen der beiden bislang im Nordosten des Schulzentrums vorgesehenen Hartplätze in nunmehr sehr viel günstiger räumlicher Entfernung für die Schulen zu platzieren. Insbesondere für die Realschule ergibt sich dadurch eine deutlich geringere Distanz zu diesem Hartplatz für die sog. „bewegte Pause“.

Für die im Hausmeisterwohnhaus derzeit noch untergebrachten Abstellräume für Außensportgeräte müsste aber an anderer Stelle Ersatz geschaffen werden. Für ein Außensportgerätehaus (reines Lagergebäude, ohne Sanitäreinrichtungen) wären überschlägig rd. 60.000,00 € zu veranschlagen.

Aus Sicht der Schulverwaltung ist der Erhalt von Hausmeisterwohnungen zwar grundsätzlich wünschenswert, aber nicht notwendig. In gleichgelagerten Fällen hat man sich in der Vergangenheit aus Wirtschaftlichkeitsgründen gegen eine Sanierung von Hausmeisterwohnungen ausgesprochen (Beispiel: Gymnasium Königsbrunn). Die Erfahrung zeigt, dass es sich nicht nachteilig auf die Aufgabenerledigung von Hausmeistern ausgewirkt, wenn diese nicht direkt auf dem Schulgelände wohnen.

Außerdem würde sich der Abriss der Hausmeisterwohnungen wie bereits oben thematisiert sehr vorteilhaft bei der Gestaltung der Außenanlagen im Rahmen des Neubaus des Beruflichen Schulzentrums auswirken.

Landrat Sailer teilt mit, dass anlässlich der Besprechungen zum Thema Schulzentrum auch immer wieder über die Zukunft der Hausmeisterwohnung gesprochen wurde. Im Rahmen einer Untersuchung sei festgestellt worden, dass es unwirtschaftlich wäre, die Hausmeisterwohnungen zu sanieren bzw. zu ertüchtigen.

Der Sachverhalt wird anschließend von **Herrn Falkenhein** dargestellt.

Landrat Sailer informiert darüber, dass der Bau-, Umwelt- und Energieausschuss in seiner 2. Lesung – vorbehaltlich der Zustimmung des Schul- und Kulturausschusses – entsprechende Mittel in den Haushalt eingestellt hat. Sobald der Haushalt rechtskräftig sei und die Ausschreibungen erfolgt seien, werde man die Hausmeisterwohnung abreißen und die Hartplätze dort platzieren. Dadurch könnten der Sportunterricht bzw. die bewegte Pause weiterhin am Schulzentrum stattfinden. Diese wäre sonst in der Bauphase nicht möglich gewesen. Im Herbst werde mit dem Abriss der Hausmeisterwohnungen damit offiziell auch der Start der Baumaßnahme in Neusäß erfolgen.

Kreisrat Kolb verweist darauf, dass für den Einzug ins neue Gebäude der Schuljahreswechsel 2015/16 anvisiert wurde. Er möchte wissen, ob dieser Termin noch haltbar ist. Dies ist laut **Landrat Sailer** das Ziel.

Auf Nachfrage von **Kreisrat Walter** teilt **Landrat Sailer** mit, dass ein kleines Gebäude für Materialien errichtet werden soll, die im Außensport benötigt werden. Hierfür seien 60.000 € veranschlagt. Damit könnte man den berechtigten, mehrfach von der Schulfamilie an den Landkreis herangetragenen Wünschen in Bezug auf die Verlagerung der Hartplätze Rechnung tragen. Landrat Sailer bittet den Ausschuss deshalb darum, diesem Vorschlag zu folgen.

Kreisrätin Trautner erklärt, dass man diesem Vorschlag so folgen könne. Der Schul- und Kulturausschuss könne damit ein deutliches Signal geben, dass das Berufsschulzentrum Neusäß immer noch von der Priorität her an erster Stelle stehe. Dies sei in der Presse etwas unglücklich herüber gekommen. Maßgeblich sei – wie von Kollege Kolb bereits gesagt – die Fertigstellung des Gebäudes.

Kreisrätin Trautner wirft ferner die Frage auf, ob man einen reinen Lagerraum für 60.000 € erstellen muss oder es auch billigere Lösungen gibt. Sie vertraue diesbezüglich auf die fachkundigen Mitglieder des Bauausschusses und auf die Bauverwaltung.

Landrat Sailer legt dar, es handle sich hierbei um eine Kostenschätzung. Der Bauausschuss versuche bei allen Maßnahmen, Kostenansätze möglichst zu unterschreiten.

Kreisrat Buhl erklärt, der Schul- und Kulturausschuss fühle sich sehr geehrt, dass der Bauausschuss einen Beschluss vorbehaltlich der Zustimmung des Schul- und Kulturausschusses fasse. Dies sei in früheren Jahren nicht immer so gewesen.

Landrat Sailer weist darauf hin, dass in künftigen Sitzungen immer ein Bericht aus dem Bauausschuss zu den laufenden Maßnahmen erfolgen soll, so dass auch der Schul- und Kulturausschuss über den Fortschritt und den Werdegang der Schulbaumaßnahmen entsprechend informiert sei.

Beschluss:

Der Schul- und Kulturausschuss empfiehlt dem Bau-, Umwelt- und Energieausschuss, die Hausmeisterwohnungen abreißen zu lassen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	15
Nein-Stimmen:	0

TOP 3 Verschiedenes

- keine Vorlagen -

TOP 4 Wünsche und Anfragen

Kreisrat Kolb erinnert daran, dass man letztes Jahr in Bonn gewesen sei und sich thematisch näher mit der inklusiven Schule befasst habe. Er möchte wissen, inwieweit das Thema Inklusion mittel- oder langfristig für den Landkreis haushaltswirksam werden könnte, da dies vor Ort in der Schullandschaft im Landkreis Veränderungen mit sich führen werde. Vielleicht könnte sich der Ausschuss in den nächsten Monaten einmal mit dem Thema beschäftigen, um zu wissen, welche Auswirkungen dies später auf den Haushalt haben könnte.

Landrat Sailer teilt mit, das Thema Inklusion erreiche den Landkreis natürlich schrittweise. So seien im Bauausschuss für einen Aufzug in der Realschule Meitingen 100.000 € enthalten. Im Bereich des Jugendhilfeausschusses werde man in den Ansätzen an der einen oder anderen Stelle ebenfalls nach oben gehen müssen. Zuletzt sei es um die Frage der Zukunft der SPT's gegangen. Hier tue sich also schon Einiges, wenngleich es aber noch keine konkreten Vorgaben seitens des Kultusministeriums gebe. Landrat Sailer schlägt vor, Frau Hagen in einer der nächsten Sitzungen um einen kurzen Sachstand aus ihrer Sicht zu den Auswirkungen auf die Schulen zu bitten.

Ergänzend dazu berichtet **Kreisrat Buhl**, dass sich der Bezirk Schwaben schon jahrelang und sehr umfassend mit diesem Thema befasse. Vielleicht könnte auch der Bezirkstagspräsident deshalb ein paar einführende Worte zu diesem Thema sagen.

Ferner kommt Kreisrat Buhl auf die im vergangenen Jahr erfolgte Vergabe des Kunstpreises an Harry Meyer aus Stadtbergen zu sprechen. Vor einer guten Woche habe die Ausstellungseröffnung in Oberschönenfeld stattgefunden. Kollegin Trautner sei ebenfalls anwesend gewesen. Die Ausstellung sei ganz toll gewesen, weshalb Kreisrat Buhl den übrigen Ausschussmitgliedern empfiehlt, sich die Ausstellung ebenfalls anzuschauen.

Landrat Sailer bedankt sich bei den Anwesenden für die geleistete Mitarbeit und schließt die Sitzung.

Martin Sailer
Landrat

Ulla Berger
Verw.Angestellte

40. Sitzung des Schul- und Kulturausschusses 06.02.2013